

Bericht aus der Gemeinderatssitzung am 3. März 2021

Einwohnerfragestunde

Ein Bürger fragte nach, ob der **Gemeindevollzugsdienst** noch tätig ist, da aktuell in einigen Bereichen wieder falsch geparkt wird. BM Alexander Fleig konnte antworten, dass in diesem Jahr aufgrund der Kündigung eines Mitarbeiters wenig in Freudental kontrolliert wurde, dies aber seit ca. 2 Wochen wieder verstärkt erfolgt.

Auf die weitere Frage des Bürgers, ob sich aktuell die **Wasserhärte des Freudentaler Trinkwassers** wieder erhöht habe, sagte der Bürgermeister, dass er diesbezüglich von den Stadtwerken keine Information habe und dies aber umgehend nachfragen werde. Im Mitteilungsblatt wird dann darüber informiert.

Nachdem der **Zustand des Schulhofs an der Grundschule** schlecht ist, interessierte eine Bürgerin, ob von Seiten der Gemeinde eine Sanierung angedacht ist. Der Bürgermeister bestätigte den schlechten Zustand, jedoch ist die Maßnahme derzeit noch nicht in der Liste der notwendigen Sanierungen.

Verkehrsuntersuchung „Ortsmitte Freudental“

Im Zuge der Neugestaltung des „Rathaus- / Schlossplatzes“ sollte auch die Verkehrssituation in der Freudentaler Ortsmitte als wesentlicher Teil mit in die Überlegungen einbezogen werden, führte BM Alexander Fleig ein. Der Gemeinderat hatte deshalb einer Verkehrsuntersuchung grundsätzlich zugestimmt und in einem ersten Schritt eine Verkehrszählung beauftragt.

Die Verkehrszählung hat dann Ende Oktober 2020 stattgefunden. Wichtig war, dass die Zählung vor dem Neubau des Kreisverkehrs und der aktuellen Umleitung stattfindet, um die tatsächliche Belastung bzw. das richtige Verkehrsaufkommen zu erfassen. In der Sitzung stellte Herr Dr. Frank Gericke vom Büro ModusConsult die Ergebnisse vor.

Die Auswertung des Durchgangsverkehrs am Gesamttag zwischen der Pforzheimer Straße und Heilbronner Straße ergibt mit einem Durchfahreranteil von 86% der Fahrzeuge mit Fahrtrichtung Nord am Knoten 1 und 74% der Fahrzeuge mit Fahrtrichtung Süd am Knoten 2 einen deutlichen und sehr hohen Anteil an Durchgangsverkehr. Über 24 Stunden konnten fast 1.500 Kfz/d als Durchfahrer identifiziert werden. Die absolute Zahl der Durchfahrer ist vor allem in Fahrtrichtung Süd viel höher, obwohl anzunehmen wäre, dass sich die Belastungen über 24 Stunden ungefähr gleich einstellen sollten. Der Grund liegt vermutlich in der unattraktiveren Abbiegebeziehungen aus der Schlossstraße in die Heilbronner Straße für den Linkseinbieger. Der Anteil Schwerlastverkehr >3,5t ist jedoch sehr gering. In den weiteren Betrachtungen wurden auch die Themen „ÖPNV, Radverkehr oder Fußgänger“ miteinbezogen.

Um den hohen Anteil an Durchgangsverkehr über die Ortsmitte von Freudental zu verringern, wurden vom Planer vier Varianten zur Diskussion gestellt. Für diese vier Varianten oder eine Auswahl, können die verkehrlichen Auswirkungen der Maßnahmen im Verkehrsmodell untersucht werden. Dabei ist nicht nur die reine Menge an Verkehr, der verlagert werden kann, für die Entscheidung von Bedeutung, sondern zum Beispiel auch die gestalterischen Spielräume, die sich durch die verschiedenen Planfallüberlegungen in z.B. der Straßenbreite ergeben.

Relevante Parameter für die Entscheidungsfindung sind:

- a) Verkehrsentlastung in der Ortsmitte vor dem Rathaus,
- b) Reduzierung der Gefahr von ungewollten Verlagerungen,
- c) geringe Umwegigkeit für Anwohner,
- d) unkomplizierte Erreichbarkeit Rathaus,
- e) geringe Auswirkungen auf die Linienführung im ÖPNV,
- f) Verbesserung der Angebotsqualität für Fußgänger und Radfahrer,
- g) Gewinnung von Gestaltungspotenzialen für den Rathausplatz.

Der Gemeinderat einigte sich darauf, die beiden folgenden Planfallvarianten weiter zu untersuchen:

1. Einrichtung eines möglichst großen verkehrsberuhigten Bereichs
2. Einbahnregelung für ein Teilstück in Fahrtrichtung „Nord“.

Im Rahmen der Untersuchung sollen beide Varianten in einer Art „Feldversuch“ probenhalber eingerichtet werden, um auch diese Erfahrungen in die weitere Entscheidung miteinfließen lassen zu können. Die Verwaltung und Planer wurden beauftragt, die entsprechenden Anträge einzureichen und die Gespräche mit der Verkehrsbehörde zu führen.

Im Übrigen beauftragte der Gemeinderat das Büro ModusConsult aus Karlsruhe mit der kompletten Verkehrsuntersuchung zum Angebotspreis von 27.500 € brutto.

Erfreulicherweise wurde der weitere Aufstockungsantrag für die Sanierungsmaßnahme „Ortskern II“ positiv beschieden und die Gemeinde Freudental erhält einen weiteren Zuschuss in Höhe von 300.000 €, der u.a. zum Großteil für die Neugestaltung des Rathaus- / Schlossplatzes verwendet werden kann, informierte der Bürgermeister zum Abschluss der Beratung.

Vergabe der kommunalen Bauplätze im „Bieterverfahren / Bewerbungsverfahren“ im Baugebiet „Alleefeld“

Im November 2020 hatte die Gemeinde Freudental das Verfahren zur Vergabe von kommunalen Bauplätzen sowie von Bauplätzen der Landsiedlung Baden-Württemberg im Baugebiet „Alleefeld“ gemäß den Richtlinien zur Vergabe von Bauplätzen (= „Bewerbungsverfahren“) und den Richtlinien im Rahmen des „Bieterverfahrens“ eröffnet. Neben der öffentlichen Bekanntmachung im Freudentaler

Mitteilungsblatt wurde der Hinweis auf der Homepage der Gemeinde Freudental veröffentlicht sowie alle Interessenten, die sich seit 2015 auf einer Bauplatzliste eintragen ließen, über die Eröffnung des Verfahrens per Email informiert.

BM Alexander Fleig informierte, dass im Rahmen des **Bewerbungsverfahrens** insgesamt 29 Bauplätze zur Vergabe zur Verfügung standen, davon 21 kommunale Bauplätze sowie 8 Bauplätze der Landsiedlung Baden-Württemberg. Innerhalb der Bewerbungsfrist (bis 15. Januar 2021) sind im Bewerbungsverfahren insgesamt 155 Bewerbungen eingegangen. Aufgrund der Vielzahl der Bewerbungen war klar, dass nur ein Teil der Bewerber mit einem Bauplatz bedient werden kann. Der hierfür gebildete Arbeitskreis aus Vertretern jeder Gemeinderatsfraktion sowie 3 Mitarbeitern der Verwaltung hat die Zuteilung der Bauplätze vorgenommen, so der Bürgermeister. Bei der Zuteilung wurden die beschlossenen Vergaberichtlinien zugrunde gelegt. So wurde die Zuteilung zunächst nach der erreichten Punktezahl und im nächsten Schritt nach den angegebenen Prioritäten vorgenommen. Im Rahmen der Zuteilung musste auch zweimal das Los entscheiden, wenn Punktgleichheit und gleiche Priorität gegeben war.

Für das **Bieterverfahren** standen 9 Bauplätze zur Verfügung, davon 5 kommunale Bauplätze sowie 4 Bauplätze der Landsiedlung Baden-Württemberg. Innerhalb der Angebotsfrist (bis 15. Januar 2021) sind für alle 9 Bauplätze entsprechende Angebote eingegangen (zwischen 8 bis zu 30 Angebote für einen Bauplatz), informierte der Bürgermeister über dieses Verfahren. Der in diesem Verfahren erzielte durchschnittliche m²-Preis liegt mit rd. 650 €/m² deutlich über dem Mindestgebot von 500 €/m².

Nachdem die Landsiedlung der Vergabe bereits zugestimmt hatte, stimmte auch der Gemeinderat der Vergabe der gemeindlichen Bauplätze zu und beauftragte den Bürgermeister, die entsprechenden Kaufverträge abzuschließen.

Erlass der Kindergarten- und Kernzeitgebühren für die Monate Januar und Februar 2021

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Schließung aller Kindertagesbetreuungseinrichtungen und Schulen zum 16.12.2020 beschlossen. Die Schließung erfolgte bis 21.02.2021, nachdem die Kindergärten ab Montag, 22.02.2021 wieder im Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen geöffnet wurden. Die Kinder in der Kernzeitbetreuung konnten analog der Grundschulpräsenz im wöchentlichen Wechsel wieder ab 22.02.2021 betreut werden.

Der Gemeinderat hat nun beschlossen, aufgrund der Schließungen auf die Erhebung der Kindergarten- und Kernzeitgebühren für zwei Monate zu verzichten bzw. diese zu erlassen.

Während der Schließung wurde jedoch sowohl in den Kindergärten als auch an der Grundschule eine Notbetreuung angeboten. Sollten Eltern dieses Angebot für ihre Kinder in Anspruch genommen haben, sind die Gebühren jedoch entsprechend der Gebührensatzungen zu erheben.

Digitalpakt Schule – Maßnahmen zur Digitalisierung der Grundschule Freudental

Aufgrund der Corona-Pandemie und der Schließung der Schulen hat das wichtige Thema „Digitalisierung der Schulen“ eine große Bedeutung bekommen. Im Zuge der Einführung der Ganztageschule zum Schuljahr 2018/2019 wurden an der Grundschule Freudental schon erste Schritte eingeleitet. So wurden u.a. alle Klassenzimmer mit mind. 4 PCs für die Schüler ausgestattet sowie ein mobiler I-Pad Klassensatz angeschafft. Zudem wurde die ganze Schule verkabelt und zusätzlich ein WLAN-Netz installiert.

Die Freudentaler Grundschule hat unter Federführung der kommissarischen Schulleiterin, Frau Dagmar Nitsche, seit dem Schuljahr 2020/2021 das digitale Angebot weiter ausgebaut und dieses nach und nach in den Unterricht integriert. Der für die Zukunft notwendige Medienentwicklungsplan ist in Arbeit.

Als wichtiges und erstes Projekt wurde ein digitales Pinnwand-Konzept (Padlet) eingeführt: **„Padlet“ ist eine digitale Pinnwand, auf der Texte, Bilder, Videos, Links, Sprachaufnahmen, Bildschirmaufnahmen und Zeichnungen abgelegt werden können.**

So konnten während der Schulschließung von Mitte Dezember 2020 bis Mitte Februar 2021 die Kinder und Eltern mit der Schule / Lehrerin das Padlet als virtuelles Klassenzimmer nutzen. Gerade jetzt, wo alle Kinder zu Hause lernen mussten, erleichtert das die Kommunikation und das gemeinsame Arbeiten mit Distanz ganz enorm, informierte der Bürgermeister über die aktuelle Situation an der Grundschule.

Um dem Lehrerkollegium aber die technischen Voraussetzungen für eine gute Arbeit an die Hand zu geben, dies vor allem auch von zu Hause zu ermöglichen, wurden zum Schuljahr 2020/2021 alle Lehrkräfte mit einem eigenen Schullaptop ausgestattet.

Zudem wurde die Ausstattung an der Schule angepasst sowie mit Unterstützung eines neuen EDV-Beraters einige Verbesserungen durchgeführt. Außerdem wurde ein weiterer I-Pad Klassensatz bestellt, der aufgrund der derzeit langen Lieferzeiten aktuell eingetroffen ist. Die Geräte sollen dann im Unterricht genutzt werden, so dass die Arbeit für alle Beteiligten immer mehr zur Selbstverständlichkeit wird. Die Geräte können dann auch unterrichtsbegleitend oder bei einer weiteren Schulschließung an Kinder ausgegeben werden. Zusätzlich erhalten jetzt auch alle Lehrkräfte ein „Klassen- Tablet“ mit Halter, um hier in Zukunft dies noch mehr in die tägliche Unterrichtsarbeit integrieren zu können.

Um die Ausstattung an der Grundschule weiter sinnvoll zu erweitern, sollen jetzt noch alle Klassenzimmer mit einem Beamer ausgestattet werden. Die Kosten hierfür liegen bei rd. 20.000 €. Der Gemeinderat stimmte der Anschaffung grundsätzlich zu, beauftragte die Verwaltung aber, die vom Gemeinderat aufgeworfenen Fragen vorab mit der Schule und dem EDV-Betreuer nochmals zu klären.

BM Alexander Fleig führte dazu noch aus, dass es in den letzten Monaten im Zuge des Programms „Digital-Pakt-Schule“ viele finanzielle Unterstützungen und

Förderungen des Landes und Bundes gegeben hat, so dass die vorgenannten Anschaffungen fast vollständig mit Zuschüssen angeschafft werden konnten.

Ein wichtiges Thema ist natürlich auch der Breitbandanschluss der Schule. Der Anschluss in Freudental ist jedoch gut, so dass es hierfür aktuell keine Förderung gibt bzw. auch kein dringender Handlungsbedarf besteht.

Wichtig ist dem Bürgermeister auch die fachliche Begleitung durch einen EDV-Betreuer, da die „Technik“ möglichst immer funktionieren sollte. Auch hier gibt es in 2021 und 2022 finanzielle Unterstützung des Landes, die aus Sicht des Bürgermeisters aufgrund der Bedeutung verstetigt werden sollte.

Zum Schluss dankte der Bürgermeister dem Lehrerkollegium sowie der kommissarischen Schulleiterin, Frau Dagmar Nitsche, für das außerordentliche Engagement in den letzten Monaten.

Hier bitte das Bild einfügen – Bildunterschrift:

„Endlich ist es soweit – der zweite I-Pad Klassensatz konnte übergeben werden.“

Beschaffung eines neuen Spielgeräts für den Spielplatz „Wolfsberg“

Der über 15 Jahre alte Spielturm am Spielplatz „Wolfsberg“ / Bachstraße wurde in den letzten Jahren bei den TÜV-Prüfungen beanstandet und muss nun in den nächsten Wochen aus Sicherheitsgründen endgültig abgebaut werden.

Der Gemeinderat hat nun zugestimmt, einen neuen Spielturm für den Spielplatz von der Fa. Westfalia Spielgeräte zum Angebotspreis von 23.118,38 € brutto (incl. Montage) zu beschaffen. Es handelt sich um einen vergleichbaren Spielturm, der auch eine kleine Freikletterwand enthält.

In den letzten Jahren hatte man bei Ersatz- und Neuanschaffungen immer naturnahe Spielgeräte beschafft. Das nun bestellte Spielgerät ist aus „Recycling-Kunststoff“ (zertifiziert mit dem „Blauen Engel“) und damit soll ein neuer umweltfreundlicher Weg beschritten werden. Der Bürgermeister hatte hierzu ausgeführt, dass die Verwaltung dieses neue Material ausprobieren und Erfahrungen sammeln möchte, da die naturnahen Spielgeräte einen hohen Unterhaltungs- und Instandsetzungsbedarf für den Bauhof aufweisen.

Erfreut nahmen die Gemeinderäte zur Kenntnis, dass die VR-Bank Neckar-Enz bereits eine Spende in Höhe von 4.000 € für diese Beschaffung getätigt hat.

Unterstützungserklärung der Gemeinde Freudental zum Klimaschutzpakt zwischen dem Land und den kommunalen Landesverbänden

Die Gemeinde Freudental erklärt ihre Unterstützung zum aktuellen Klimaschutzpakt zwischen dem Land Baden-Württemberg und den kommunalen Landesverbänden – dies beschloss der Gemeinderat einstimmig. Mit der Unterzeichnung der

Unterstützungserklärung sollen die Aktivitäten der Gemeinde Freudental in Sachen „Klimaschutz“ bekräftigt werden. Neben der energetischen Sanierung der öffentlichen Gebäude hatte die Gemeinde Freudental im Jahr 2017 das Nahwärmenetz „Freudental“ gebaut, das aktuell bereits rd. 50 Gebäude in der Ortsmitte versorgt. Hier ist in den Jahren 2021 / 2022 der weitere Ausbau mit Anschluss des Neubaugebiets geplant. Zudem hat die Gemeinde Freudental insgesamt 4 PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden mit „Eigenverbrauch“ gebaut. Hierzu passt das im Jahr 2021 erstmals aufgelegte PV-Förderprogramm für Privatgebäude. BM Alexander Fleig konnte dazu berichten, dass bereits 7 Anträge mit einem Zubau von rd. 50 kWp an Leistung und 4 Stromspeichern eingegangen sind.

Mit der Unterzeichnung der Unterstützungserklärung sind keine Kosten verbunden. Vielmehr besteht die Möglichkeit eine erhöhte Förderquote bei bestimmten Landesprogrammen, u.a. „Klimaschutz-Plus“, zu erhalten. Der Bürgermeister informierte in diesem Zusammenhang, dass das Land Baden-Württemberg für den Ausbau des Nahwärmenetzes mit Bau einer Solarthermieanlage bereits einen Zuschuss von 250.000 € zugesagt hat.

Änderung der Hauptsatzung

Der Gemeinderat beschloss die Änderung der Hauptsatzung, um künftig die Möglichkeit zu haben, bei entsprechenden Situationen (u.a. Pandemien oder Naturkatastrophen) auch Sitzungen des Gemeinderats ohne persönliche Anwesenheit der Mitglieder im Sitzungsraum in Form von Videokonferenzen durchführen zu können. Die Änderung hat einen starken Ausnahmecharakter, so dass Präsenzsitzungen – falls möglich – immer Vorrang haben.

Auf die öffentliche Bekanntmachung in diesem Mitteilungsblatt wird verwiesen.

Annahme von Spenden

Zum Abschluss des Jahres 2020 hat die Bruker-Stiftung 3.000 € für die **Unterstützung der örtlichen Vereine** zur Verfügung gestellt. Die Gelder wurden mittlerweile an die Vereine mit Jugendarbeit verteilt, um die erhöhten Kosten bei der Aufnahme des Betriebs zur Einhaltung der Hygienevorschriften im Zuge der Corona-Pandemie zu stemmen.

Die Fa. AIDA-Werbung aus Löchgau hat eine Sachspende für die **Beklebung des MTW der Feuerwehr Freudental** in Höhe von 319 € getätigt.

Von der VR-Bank Neckar-Enz haben wir 4.000 € für das neue **Spielgerät am Spielplatz „Wolfsberg“** erhalten.

Ein Freudentaler Ehepaar hat 50 € für die **Kindergärten** gespendet.

Für das **HvO-Projekt** sind von Freudentaler Bürgern, aber auch von Bürgern umliegender Gemeinden Spenden in Höhe von zusammen 600 € eingegangen.

Im Jahr 2021 hat die Bruker-Stiftung eine weitere Zuwendung für das **HvO-Projekt** in Höhe von 7.000 € geleistet. Außerdem hat die Bürgerstiftung Freudental für die

Beschaffung von **Arbeitsbüchern „Unsere Gemeinde“ für die Grundschule** einen Betrag von 65 € gespendet.

Der Gemeinderat hat der Annahme der Spenden zugestimmt und bedankt sich bei allen Spendern für die großzügigen Zuwendungen.

Bauangelegenheiten

Der Gemeinderat stimmte dem geänderten Nachweis für die **Stellplätze für die Einrichtung einer psychosomatischen Spezialklinik im Schloss Freudental** zu. Es werden nun insgesamt 39 Stellplätze ausgewiesen, davon 14 neu zu errichtende Stellplätze zwischen Forst- und Kesselhaus sowie 25 bestehende Stellplätze. Aus Sicht des Bürgermeisters ist es sehr bedauerlich, dass die Stellplätze im Bereich der Kegelbahn oder des Grävenitzwegs aufgrund des Denkmalschutzes nicht möglich sind. Der Bauherr hat die geänderten Pläne nun vorgelegt, so dass eine Genehmigung möglich ist. Für den Bürgermeister ist klar, dass die Ausweisung und tatsächliche Nutzung der Stellplätze kontrolliert wird. Im Übrigen wurde die **Zaunanlage** entsprechend der Einwände aus der Nachbarschaft abgeändert, so dass der Gemeinderat hier nun das kommunale Einvernehmen erteilte.

Weiter erteilte der Gemeinderat sein Einvernehmen zur **Erstellung von zwei Stellplätzen in der Schwalbenstraße**, jedoch mit dem Hinweis, dass die Zufahrt nicht über den Fußweg erfolgen darf.

Der **Erstellung einer Großraumgarage in der Besigheimer Straße** wurde zum wiederholten Male das Einvernehmen nicht erteilt, auch wenn die Baurechtsbehörde mitgeteilt hatte, dass man das kommunale Einvernehmen dann ersetzen wird.

Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse

Aus der nichtöffentlichen Sitzung am 09.12.2020 gab der Bürgermeister folgende Beschlüsse bekannt:

Der Gemeinderat beschloss, Frau Christine Eggert aufgrund ihres sozialen Engagements bei der Förderung und Integration von Grundschulkindern mit der Freudentaler Bürgermedaille zu ehren. Die Ehrung wird im Jahr 2021 erfolgen.

Die Gemeinde Freudental hat eine 2-Zimmer-Wohnung im Gebäude „Hauptstraße 13“ angemietet. Die Wohnung wurde ab 01.03.2021 weitervermietet.

Bekanntgaben, Verschiedenes

BM Alexander Fleig informierte, dass die Gemeinde Freudental im Jahr 2021 auf Grund der aktuellen Mitteilung des Landkreises insgesamt 12 Personen im Rahmen der **kommunalen Anschlussunterbringung von Flüchtlingen** aufnehmen muss. Mittlerweile wurde das Gebäude „Weinstraße 28“ mit Personen belegt, aber alle Einzelpersonen und Familien waren bereits in einer Einrichtung der Gemeinde

untergebracht, sodass nun sukzessive diese Einrichtungen wieder belegt werden. Bei den Einzelzimmern sind aber noch nicht alle belegt.

Anfang Februar wurden die ersten drei neuen Personen in der Strombergstraße untergebracht und es werden spätestens Anfang April drei weitere Personen der Gemeinde zugewiesen, die dann in der Kirchstraße (Bürgerhaus) untergebracht werden.

Der Bürgermeister informierte, dass die Gemeinde Freudental bei der **SWR-Sendung „Stadt, Land, Quiz“** mitmachen werde. Der Drehtag in Freudental wird am 25. März 2021 sein. Die Ausstrahlung der Sendung wird am 1. Mai 2021 erfolgen.

Aufgrund der aktuellen Umleitungsstrecke durch die Freudentaler Ortsmitte kann die **öffentliche Platzgestaltung am ehem. Hirschareal** nicht zeitnah erfolgen und wird ab ca. Mai 2021 ausgeführt, informierte der Bürgermeister.